



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: Semesterdauer: 16.9.2013 – 26.01.2014  
 Gastuniversität: University of Manchester  
 Land: England

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Angefangen mit der Bewerbung habe ich im Winter 2012/2013

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Sehr gute Anreisemöglichkeiten durch Easyjet und Lufthansa

### Vorstellung der Gastuniversität

Sehr gute Betreuung

### Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Persönlicher durch kleinere Kurse

### Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Man lernt schnell, ich hatte allerdings schon vor Beginn gute Sprachvoraussetzungen

### Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Am besten erst vor Ort suchen

### Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben



um die 800 – 1000 Euro

### Freizeitaktivitäten

Vielfältiges Sportangebot und Ausflüge durch die „International Society“

### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Sehr schönes Semester im Ausland

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja  nein

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere: Erfahrungsberichte

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5



## Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

## Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll     teilweise     gar nicht

## Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja     nein



Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1    2    3    4    5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Lehrveranstaltungen und die vielen neuen Leute die ich kennen lernen durfte

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja    nein



Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

-

**Erfahrungsbericht von Sophia Runge**  
*University of Manchester Wintersemester 2013/2014*

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Da ich eigentlich in die USA gehen wollte und mich dann doch aus finanziellen Gründen spontan für ein Erasmus Semester entschied, fing ich relativ spät an mich über meine Möglichkeiten zu erkundigen. Für mich war von Anfang an klar, dass ich nach England gehen wollte. Grund hierfür war die Sprache denn als Englisch Studentin war es mir in erster Linie wichtig meine Englisch Kenntnisse zu verbessern. Nachdem ich mich mit Freunden unterhalten hatte und Erfahrungsberichte durchgelesen hatte, fiel meine Wahl auf Manchester. Besonders attraktiv fand ich die hohe Anzahl von Studenten. Ich wollte schon immer einmal in einer richtigen Studentenstadt wohnen. Außerdem gefiel mir die Musik Szene und die Größe der Stadt. Ein weiteres Kriterium waren die guten Anreisemöglichkeiten denn ich wusste, dass mich viele Freunde besuchen wollen würden. Meine Bewerbung verlief unkompliziert. Ich finde, dass man an der Humboldt-Universität gut über alle Schritte aufgeklärt wurde. Im März kam dann meine Zusage. Danach gab es ein paar Informationsveranstaltungen die sehr hilfreich waren. Es wurde nochmal daraufhin gewiesen an was gedacht werden musste. In den folgenden Monaten bekam ich dann auch Post von der Universität in Manchester und begann mich mit der Wahl meiner Kurse auseinanderzusetzen. Auch hier wurde einem alles Schritt für Schritt erklärt. Passende Kurse zu finden war für mich im 5. Semester nicht ganz einfach deswegen empfehle ich auf jeden Fall früher ins Ausland zu gehen. Ich hatte nur noch wenige Englisch Kurse übrig für die ich teilweise keine passenden Alternativen fand. Als Erasmus Studentin ist man etwas eingeschränkt und darf z.B. keine Kurse belegen die zu den „American Studies“ gehören. An sich gibt es aber eine breite Auswahl von Kursen und nach einigen Hinternissen war es mir dann doch möglich einen einigermaßen passenden Stundenplan und mein Learning Agreement zu erstellen. Wichtig ist es vor Anreise den Englisch Test zu machen, da man sonst Probleme hat in einige Kurse reinzukommen. An diesen Test wird man aber noch von der Universität selbst erinnert. Da der Test nicht besonders schwer ist, muss man gar keine Angst haben. Im Sommer erkundigte ich mich außerdem über Wohnmöglichkeiten, entschied mich aber dazu erst vor Ort nach einer geeigneten Unterkunft zu suchen (dazu später mehr). Ferner kümmerte ich mich auch schon um meine Hin- und Rückflüge und buchte in diesem Zusammenhang auch schon meine Weihnachtsflüge da ich in den Ferien nachhause fliegen wollte. Das ist wirklich sehr zu empfehlen, da die Flüge später sehr teuer werden. Meine Mitbewohner haben sich erst kurzfristig dafür entschieden und mehr als das doppelte bezahlt.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Die Anreisemöglichkeiten sind wirklich super. Von Berlin aus gibt es täglich Easy-jet Flüge nach Manchester. Da kommt man bei rechtzeitiger Buchung sehr günstig weg. Ich selbst habe mich allerdings für einen Flug mit Lufthansa entschieden. Da ich ursprünglich aus Hamburg komme, habe ich meine Familie vor Abflug noch besucht und Lufthansa hat immer mal wieder sehr günstige Flüge im Angebot. Allerdings muss man sich rechtzeitig kümmern, dann kommt man tatsächlich günstiger weg als mit Easy-jet. Praktisch ist außerdem, dass bei diesen Flügen das Gepäck schon im Preis enthalten ist und man im Gegensatz zu Easy-jet auch 2 Handgepäckstücke mitnehmen darf. Allgemein gesagt sind die nicht so streng und man darf 23 kg an Gepäck aufgeben statt der 20 kg bei Easy-jet. Dennoch ist Easy-jet eine sehr gute Alternative (vor allem wenn Freunde über das Wochenende besuchen kommen wollen und nur mit Handgepäck anreisen). Der Flughafen in Manchester ist übersichtlich und es fahren regelmäßig Busse, Taxis und Züge in die Stadt. Wenn man erst kurz vor Semester anreist, stellt die Universität sogar Taxis die einen abholen und die man nicht bezahlen muss. Da ich allerdings schon etwas früher angereist bin, habe ich mir mit einer Freundin selbst ein Taxi geholt und wir haben beide um die 15 Pfund bezahlt. Wenn man ein Taxi im voraus bucht ist dies noch günstiger aber das wussten wir nicht. Wenn man nicht soviel Gepäck hat kann man auch problemlos den Bus und Zug nehmen. Eine Fahrt kostet um die 3 Pfund.

## **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität selbst ist wirklich riesig. Es gibt etwa 40.000 Studenten allein an der University of Manchester und um die 100.000 Studenten in ganz Manchester. Sie ist damit eine der größten Universitäten im England und das merkt man auch. Da die Uni sehr zentral gelegen ist laufen überall in der Stadt nur junge Leute rum. Die Universität besteht aus vielen verschiedenen Gebäuden, die aber alle sehr nah aneinander liegen und gut zu erreichen sind. Gleich neben der University of Manchester liegt dann noch die Metropolitan University. Dies führt dazu, dass alles noch riesiger wirkt. Am Anfang war ich etwas überfordert aber man findet sich schnell zurecht. Außerdem bekommt man gleich zu Beginn einen Plan auf dem alle Gebäude vermerkt sind. Die Reputation der Uni scheint sehr gut zu sein. Dies war zwar kein Auswahlkriterium für mich, ist aber doch ein netter Nebeneffekt.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen haben mir sehr gut gefallen. Austauschstudenten sollen auf 50 - 60 Englische Credits kommen (Umgerechnet 25-30 ECTS). Dies klingt vielleicht erstmal viel, mein Stundenplan war aber sehr übersichtlich. Ich kam auf allerhöchstens 9 Wochenstunden. Die Kurse selbst dauern meist nur 50 Minuten. Im Anschluss hat man dann 10 Minuten Zeit den Raum zu wechseln und zu seinem nächsten Kurs zu gelangen. Das ist anfangs etwas stressig aber legt sich mit der Zeit. Die kurzen Unterrichtseinheiten sind gewöhnungsbedürftig. Ich hatte das Gefühl, dass man viel weniger schafft. Allerdings sind die Vorlesungen so viel besser auszuhalten und man kann besser zuhören. Mein Stundenplan hat sich bei meiner Ankunft noch einmal komplett geändert. Ich bin in kaum einen Kurs reingekommen den ich anfangs gewählt hatte. Dies ist leider keine Seltenheit. Man sollte sich also schon vorab mit Alternativen beschäftigen. Dies kann man aber auch vor Ort machen. Meine Betreuerin in Manchester war total nett und hat mir dann dabei geholfen einen neuen Stundenplan zu erstellen. Als Englisch Studentin kann ich die Linguistik Kurse total empfehlen. Linguistik war in Deutschland nie mein Fall aber die Kurse in England sind nicht nur etwas einfacher sondern in erster Linie auch weniger trocken. Zum ersten Mal fand ich Linguistik richtig interessant. Ich bin deshalb im Endeffekt sehr froh über den neuen Stundenplan gewesen. Nicht empfehlen würde ich die Kurse speziell für Erasmus/Austausch Studenten. Ich selbst hatte keinen Kurs aber von Erzählungen habe ich mitbekommen, dass das Niveau recht niedrig ist und man dann leider keine Engländer kennenlernt. Falls man aber auf der Suche nach anderen Erasmus Studenten ist, ist es sicher hilfreich einen dieser Kurse zu besuchen. Die Vorlesungen sind relativ gut besucht aber dennoch nicht überfüllt. Die Seminare und Tutorien wiederum finden in echt kleinen Gruppen statt. Das hat mir sehr gut gefallen und war viel persönlicher als in Deutschland. Allerdings muss man Bedenken, dass die Engländer um die 9,000 Pfund pro Jahr bezahlen. Viel von dem Geld wird anscheinend in eine gute Ausstattung gesteckt denn man findet überall neue Computer und moderne Lernmöglichkeiten. Alles in allem waren die Lernbedingungen wirklich gut und die Beziehung zwischen Studenten und Professoren war sehr angenehm und viel persönlicher. Es wurde sich z.B auch geduzt. Zum Lernaufwand muss man sagen, dass das Semester relativ entspannt war. Dies fing bei den Wochenstunden an und auch die Hausaufgaben waren gut zu schaffen. Allerdings gibt es zwischendurch eine Zeit wo relativ viele Essay Abgaben anstehen. Da wurde es dann doch etwas anstrengend. Ganz am Ende des Semesters stehen noch die Klausuren an (für die man allerdings gut 4 Wochen Zeit hat zu lernen). Die Benotung ist fair. Am Anfang war ich etwas schockiert, habe dann aber bemerkt, dass die Notenvergabe einfach anders verläuft. Wenn man beispielsweise 73 % in einer Klausur erreicht sind das in Deutschland umgerechnet schon eine 1,0.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Da dies nicht mein erster Auslandsaufenthalt war, sind meine Sprachkenntnisse schon gut gewesen. Ich habe allerdings auch Erasmus Studenten kennengelernt, deren Englisch sehr schlecht war und die dennoch keine Probleme hatten. Man lernt schnell und bekommt Unterstützung wenn man sie braucht. Über die eigenen Sprachkompetenzen muss man sich vorab also keine Gedanken machen.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Da die Studentenwohnheime recht teuer sind und ich es etwas persönlicher und gemütlicher mag, war mir schnell klar, dass ich lieber in eine private Unterkunft ziehen möchte. Natürlich lernt man besonders viele Leute kennen wenn man in ein Studentenwohnheim zieht, allerdings sind die Mitbewohner dort dann auch recht jung. In England ist es üblich im ersten Jahr (also mit ca. 18 Jahren) in ein Studentenwohnheim zu ziehen um neue Leute kennenzulernen. Ab dem zweiten Jahr bilden sich dann meistens Wohngemeinschaften. Dies ist auch einfach deutlich günstiger. Deshalb fiel meine Wahl auf eine private Unterkunft. Durch Erfahrungsberichte wurde mir dann aber davon abgeraten, sich vorab für ein Zimmer zu entscheiden. Diesen Tipp kann ich nur weitergeben. Leider stellen viele Landlords falsche Bilder in ihre Anzeigen rein. Aus diesem Grund ist es wirklich besser sich die Zimmer vor Ort anzugucken, auch weil man sich die Gegend angucken sollte. In Manchester stehen viele Häuser leer weshalb man sich auch gar keine Sorgen machen muss ob man etwas findet oder nicht. Ich würde empfehlen für die erste Woche ein Hostel oder Hotel zu besuchen. Ich persönlich kann das Etap (ibis budget) Hotel weiterempfehlen denn dort hat man Internet, sein eigenes Zimmer und ein eigenes Bad. Darüber hinaus ist es ziemlich günstig (vor allem wenn man wie ich zu zweit anreist). Ich habe das Hotel für ein paar Tage gebucht, mir dann am ersten Tag eine Simkarte gekauft und angefangen im Internet nach passenden Zimmern zu suchen und bei den Landlords anzurufen. In der Regel vereinbaren diese gleich am nächsten Tag eine Besichtigung mit dir. Bei diesen Besichtigungen wurde mir dann auch klar warum es besser ist erst vor Ort nach einer Bleibe zu suchen. Viele der Häuser sind heruntergekommen, schimmeln oder sind total verdreckt. Ich hatte auch allgemein leider das Gefühl, dass die Engländer weniger Wert auf Ordnung und Sauberkeit legen. Wichtig ist auch die Gegend. Oft wird von den Landlords eine besonders beliebte Gegend angegeben. Im Endeffekt befinden sich aber viele der Häuser dann im Nachbarbezirk. Man muss also wirklich aufpassen, dass man nicht an der Nase herum geführt wird. Trotzdem gibt es natürlich auch schöne Unterkünfte. Ich habe nach nur zwei Tagen ein Zimmer gefunden welches mir wirklich super gefallen hat. Man muss also wirklich keine Panik haben wenn die erste Besichtigung nicht so gut ist. Ich persönlich habe in Fallowfield gewohnt und kann die Gegend total weiterempfehlen. Hier wohnen mit Abstand die meisten Studenten und es fahren Busse im 1-Minuten Takt zur Uni. Ich habe etwa 10 Minuten mit dem Bus gebraucht.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Alles in allem braucht man zwischen 800 und 1000 Euro monatlich. Es ist sicherlich möglich auch etwas günstiger zu wohnen aber wenn man wie ich auf nichts großes verzichten möchte und auch mal essen geht, muss man damit rechnen. Man sollte allerdings für den ersten Monat mehr Geld einplanen. Zunächst einmal weil eine Kautions von den Unterkünften verlangt wird. Diese betrug bei mir 350 Pfund (es gab gar keine Probleme diese am Ende meines Aufenthaltes wiederzubekommen). Außerdem habe ich mir im ersten Monat eine Fahrkarte für die damals kommenden 3 Monate gekauft (um die 100 Pfund). Darüber hinaus muss man mit weiteren einmaligen Kosten rechnen. Ich habe mir Bettdecken und Kissen, sowie Bettwäsche und Handtücher vor Ort gekauft. Das kann man z.B. sehr günstig bei Primark tun (wo es sowieso alles mögliche gibt wenn man sich ein bisschen einrichten möchte). Die Lebenskosten sind in England auf jeden Fall deutlich höher als in Deutschland. Meine Miete betrug 280 Pfund im Monat (allerdings ohne Internet-, Wasser-, Heiz- und Stromkosten). Insgesamt bin ich bestimmt so auf 340 Pfund im Monat gekommen. Vor allem die Wintermonate waren deutlich teurer. Auch bei Lebensmitteln muss man mit etwas mehr rechnen. Die Supermärkte sind auf jeden Fall teurer als in Deutschland. Es gibt inzwischen aber auch LIDL und Aldi, die relativ günstig sind.

## **Freizeitaktivitäten**

Zu den Freizeitaktivitäten kann ich nicht soviel sagen. Allerdings gibt es ein großes Sportangebot von der Uni (was aber recht teuer sein kann) sowie viele verschiedene Societys. Es ist zu empfehlen der International Society beizutreten, da diese viel Ausflüge über die Wochenenden organisieren.



## **Allgemeines Fazit**

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem ERASMUS-Aufenthalt. Die Zeit ist unglaublich schnell vorbei gegangen und ich kann jedem empfehlen, sich für ein Semester im Ausland zu entscheiden. Man hat die Möglichkeit viele neue Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Außerdem ist es einfach sehr interessant mal zu sehen wie sich das Studium in anderen Ländern zu unserem unterscheidet. Ich hatte ein paar tolle Monate und bin froh diese Erfahrung gemacht zu haben. Ganz nebenbei bin ich auch noch viel herumgereist und habe mir beispielsweise Nordirland und Schottland angeguckt.

Sophia Runge